

ESTHER MATOLYCZ

Basiswort- schatz Pflege

Die wichtigsten
Fachbegriffe im Kontext

2., aktualisierte Auflage

facultas



Esther Matolycz
Basiswortschatz Pflege

Esther Matolycz

Basiswortschatz Pflege

Die wichtigsten Fachbegriffe
im Kontext

2., aktualisierte Auflage

facultas

Esther Matolycz, Dr. Mag. phil., DGKP, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Studium der Erziehungs-/Bildungswissenschaft und Publizistik. Esther Matolycz ist in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Pflege- und Sozialbereich tätig.

Zugunsten leichter Lesbarkeit wurde auf jede Form der genderneutralen Schreibweise verzichtet, selbstverständlich sind aber immer beide Geschlechter gemeint.

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr, eine Haftung der Autorin oder des Verlages ist ausgeschlossen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten.

2. Auflage 2020

© 2015 Facultas Verlags- und Buchhandels AG

facultas Universitätsverlag, A-1050 Wien

Satz: SOLTÉSZ.

Umschlagbild: ©olindana; istockphoto.com

Druck: Facultas Verlags- und Buchhandels AG

Printed in Austria

ISBN 978-3-7089-1949-2

Print

ISBN 978-3-99111-087-3

epdf

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Benutzerhinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
A.....	11
B.....	27
C.....	31
D.....	35
E.....	41
F.....	49
G.....	53
H.....	57
I.....	66
J.....	75
K.....	75
L.....	84
M.....	89
N.....	97
O.....	100
P.....	105
Q.....	124
R.....	125
S.....	129
T.....	140
U.....	146
V.....	148
W.....	151
X Y.....	152
Z.....	152
Formulierungshilfen für den Pflegebericht.....	155
Verwendete Literatur.....	162

Vorwort

Das vorliegende Wörterbuch möchte Auszubildenden in Pflegeberufen eine Hilfe sein, sich in der Fachterminologie zurechtzufinden. Allerdings ist die Aufgabe eines solchen Werks in Zeiten des mobilen Internets eine neue: Es muss etwas leisten, das das „Nachschlagen“ auf Mobilgeräten nicht bieten kann. Es soll sich also nicht allein zum Nachschlagen eignen, sondern auch zum Blättern, wobei Begriffe gefunden werden können, die man, – vielleicht – weil sie (noch) unbekannt sind, gar nicht gesucht hätte. Darum wurde besonders darauf geachtet, dass neben zahlreichen Worten aus der medizinischen Fachsprache auch die Sprache der Pflege berücksichtigt wird; es finden sich also beispielsweise Symptome, die im Rahmen pflegerischen Handelns bzw. für die pflegerische Diagnostik relevant und beobachtbar sind, ebenso wie Begriffe rund um das pflegerische Handeln selbst (etwa den Pflegeprozess).

Weiter soll dieses Wörterbuch ermöglichen, Fachtermini in einen Gesamtzusammenhang zu stellen. Dabei sollen die Querverweise in der rechten Spalte helfen. So sind Begriffe mit gegenteiliger Bedeutung durch ein Symbol markiert (siehe auch: Benutzerhinweise), oder aber es sind dort, wo dies nicht nötig scheint, Verweise gegeben zu Begriffen mit anderer Bedeutung, die mit dem erklärten Wort in Zusammenhang stehen.

Schließlich wurde auch noch dem Lernen und der Einprägsamkeit besondere Bedeutung beigemessen, weshalb sich Anwendungsbeispiele neben den Begriffen finden – die einzelnen Worte werden also sehr häufig auch in ihrer Verwendung vorgestellt, ebenso ist in der Einzahl der Artikel (der, die, das) angegeben.

In der vorliegenden zweiten Auflage wurde das bewährte Konzept beibehalten und um einige neue Begriffe ergänzt. Es sind dies Begriffe, die der sich wandelnden Aufgabe bzw. dem sich wandelnden Selbstverständnis von Pflege Rechnung tragen: In verschiedenen Begriffen um Salutogenese, Patientenedukation oder auch Evidenzbasierung spiegeln sich neue Rollen der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. neue pflegewissenschaftliche Zugänge.

Benutzerhinweise

Erste Spalte – der Begriff:

Die Begriffe sind alphabetisch geordnet, wobei Umlaute (z. B. „Ä“ oder „Ö“) dessen ungeachtet in der Reihenfolge zu finden sind – also der Auflistung weder vor- noch nachgestellt, sondern „mittendrin“; dasselbe gilt für Abkürzungen (z. B. → AEDLs).

Ist bei einem Wort sowohl die Schreibweise mit „C“ als auch mit „K“ bzw. mit „C“ als auch mit „Z“ möglich, so sind die Begriffe häufig (je nach Gebräuchlichkeit) unter beiden Buchstaben eingetragen.

Mittlere Spalte – die Erklärung der Bedeutung:

Die Erklärungen sind kurz gehalten und sollen im Wesentlichen einen Überblick verschaffen.

Rechte Spalte – die Anwendung bzw. Anmerkung:

- Hier ist der erklärte Begriff entweder angewendet (markiert durch die Abkürzung „z. B.“);
- oder aber es findet sich ein Wort mit gleicher Bedeutung, dann ist der Hinweis „auch:“ davor angebracht;
- Begriffe mit gegenteiliger/gegenseätzlicher Bedeutung sind mit dem Symbol ↑ markiert;
- Begriffe mit nicht unbedingt gegenteiliger/gegenseätzlicher Bedeutung, die aber doch in einem Zusammenhang mit dem erklärten Wort stehen, sind mit dem Hinweis „anders:“ markiert;
- das Symbol → bedeutet immer, dass der nachfolgende Begriff ebenfalls im Wörterbuch erklärt ist.

Abkürzungen

Abk. = Abkürzung

Ez. = Einzahl (Singular)

o. A. = oder Andere/s

o. Ä. = oder Ähnliches

med. = medizinisch

Mz. = Mehrzahl (Plural)

z. B. = zum Beispiel

jmd. = jemand

Pat. = Patient

u. U. = unter Umständen

u. a. = unter anderem

A

Begriff	Bedeutung	Anwendung/Anmerkung
a-, an- (Wortteil)	ohne, nicht, un-	z. B. → <i>Anhidrosis</i> ; Puls ist → <i>arrhythmisch</i>
Abdomen, das	Bauch	z. B. <i>Abdominalschmerz</i>
abdominal, abdominal	zum Bauch gehörig, durch den Bauch bedingt	z. B. <i>abdominelle</i> oder <i>abdominale</i> Beschwerden haben
Abduktion, die	Abspreizen von Extremitäten/ Gliedmaßen nach außen	z. B. <i>Abduktion</i> des Armes
Abduktionskontraktur, die	→ Kontraktur mit Abspreizung der Gliedmaßen vom Körper	z. B. es liegt eine <i>Abduktionskontraktur</i> vor
Abduktoren (Mz.)	Muskeln, die nach „außen“ (weg vom Körper) bewegen	z. B. <i>Abduktoren</i> -Training
Aberration, Aberratio, die	Abweichung von der → physiologischen Lage, Form, Funktion	z. B. <i>Aberratio testis</i> (= Hoden-Lageanomalie)
Ablatio, die	Amputation, Ablösung	z. B. <i>Ablatio mammae</i> (= Amputation der Brust), <i>Ablatio retinae</i> (= Ablösung der Netzhaut)
Abort, Abortus, der	Fehlgeburt	z. B. <i>Abortus imminens</i> (= drohende Fehlgeburt)
Abrasio, die	Abschürfung, Abschleifung oder Abschabung von Körper- gewebe	z. B. <i>Abrasio uteri</i> (= → Kürettage der Gebärmutter-schleim- haut), <i>abrasives</i> Verfahren
Absence, die	kurze Bewusstseinstörung, Bewusstseinspause	z. B. jmd. hat <i>Absencen</i>

Begriff	Bedeutung	Anwendung/Anmerkung
Absorption, die	Aufnahme von Substanzen in eine Zelle oder ins Gewebe („Aufsaugen“)	z. B. wird ein Medikamentenwirkstoff vom Körper <i>absorbiert</i>
Abstinenz, die	Enthaltensamkeit	z. B. jmd. ist alkohol- <i>abstinent</i>
Abstrich, der	Materialentnahme zur Untersuchung auf Bakterien, Pilze oder Zellveränderungen	z. B. wird ein <i>Abstrich</i> entnommen, <i>Abstrich</i> -entnahme
Abszess, der, das	Eiteransammlung in einer nicht „vorgeformten“ Körperhöhle	z. B. Leber <i>abszess</i> , <i>Abszess</i> am Augenlid
Abusus, der	Missbrauch einer Substanz (Drogen, Medikamente, Alkohol)	z. B. <i>abusus alcoholi</i> (= Alkoholmissbrauch)
Acetabulum, das	knöcherner Anteil des Hüftgelenks, Hüftgelenks- oder Beckenpfanne	z. B. <i>Acetabulum</i> fraktur (= Knochenbruch des A.)
Acholie, die	mangelhafte bzw. fehlende Galleausscheidung in den Darm	z. B. <i>acholischer</i> Stuhl (= Stuhl von lehmartiger, heller Färbung)
Adam-Stokes-Anfall, der	kurze Bewusstlosigkeit durch → Asystolie	auch: MAS-Anfall (Morgagni-Adam-Stokes-Anfall)
Adaption, die adaptieren	Anpassung anpassen	z. B. Hell-dunkel- <i>Adaption</i> des Auges z. B. wird die Umgebung bei Sturzgefahr <i>adaptiert</i>
Adaptionszeit, die	hier: Zeit, die zur Wahrnehmung und Verarbeitung eines Reizes nötig ist	Die A. kann bei älteren Menschen verlängert sein
Adduktion, die	Heranführen einer Extremität zur Körpermitte	z. B. <i>Adduktion</i> des Armes

Begriff	Bedeutung	Anwendung/Anmerkung
Adduktionskontraktur, die	→ Kontraktur mit „Heranziehung“ der Gliedmaßen zum Körper	z. B. es liegt eine <i>Adduktionskontraktur</i> vor
Adduktoren (Mz.)	Muskeln, die nach „innen“ (hin zum Körper) bewegen	z. B. <i>Adduktoren-Training</i>
Adenohypophyse, die	Vorderlappen der Hirnanhangdrüse	auch: Hypophysenvorderlappen
Adenoide (Mz.)	vergrößerte Rachenmandeln	„Polypen“
Adenom, das	gutartige Geschwulst, ausgehend vom Drüsengewebe	z. B. → Hypophysen- <i>adenom</i>
Adenotomie, die	operative Rachenmandelentfernung	
Adhärenz, die	Einverständnis zwischen behandelnden Personen und Patient oder → Klient, das dazu führt, dass die gemeinsam vereinbarten Therapiemaßnahmen eingehalten werden.	Vgl. dazu auch → Compliance, wobei der Begriff häufig synonym verwendet wird. Der Unterschied zwischen den Begriffen liegt darin, dass die Compliance nur die „Therapie-treue“ des Patienten/ → Klienten im Blick hat, während die Adhärenz auch die Zustimmung des Patienten bzw. die Aushandlung zwischen Patienten und Behandlern betont.
Adherence	→ Adhärenz	
Adrenalin, das	Hormon, das in Stresssituationen gebildet und ausgeschüttet wird	„Stresshormon“ auch: Epinephrin
Adipositas, die	Dickleibigkeit, „Fettleibigkeit“	z. B. der Pat. ist <i>adipös</i>

A

Begriff	Bedeutung	Anwendung/Anmerkung
Adnexe, die (Ez.)	Anhangsgebilde (gemeint sind in der Medizin Eileiter und Eierstöcke)	z. B. Untersuchung von Uterus und <i>Adnexe</i>
Adnexitis, die	Entzündung der → Adnexe	
Adoleszenz, die	Jugendalter	z. B. der Pat. ist <i>adoleszent</i>
Adventitia, die	äußere Schicht um schlauchförmige Organe; meint meist: Blutgefäßwand	
AEDL, AEDLs, die (Abk.)	Aktivität(en) und existenzielle Erfahrung(en) des Lebens	z. B. die <i>AEDL</i> „sich bewegen“, „sich pflegen“
Aerobier, die	→ Mikroorganismen, die Sauerstoff benötigen, um leben zu können	z. B. <i>aerobe</i> → Bakterien
aerogen	durch die Luft bzw. winzige Tröpfchen übertragbar	z. B. <i>aerogene</i> Übertragung
Aerosol, das	siehe → Dosieraerosol	
Affekt, der	starke, kurzandauernde Gemütsbewegung, u. U. körperlich spürbar	z. B. jmd. zeigt starke <i>Affekte</i>
Affektinkontinenz, die	Unvermögen, → Affekte zu kontrollieren	z. B. jmd. wirkt <i>affektinkontinent</i>
afferent, afferens	hinführend, zuführend	z. B. <i>afferente</i> Nervenfasern ↑ → efferent
Agglutination, die	Verklumpung, Verklebung	z. B. <i>agglutinieren</i> (= verklumpen)
Aggregation, die	Zusammenballung, Zusammenlagerung	z. B. → Thrombzyten- <i>aggregation</i>
Agitation, die (besser: Agitiertheit)	körperliche Unruhe, oft mit hastigen Bewegungen	z. B. der Pat. wirkt <i>agitiert</i>

Begriff	Bedeutung	Anwendung/Anmerkung
Agnosie, die	Störung des Erkennens/ Zuordnens trotz intakter Sinnesorgane	A. tritt (u. a.) bei → demenziellen Erkrankun- gen auf
Agranulozytose, die	starke Verminderung der → Granulozyten	
Akinese, Akinese, die	Bewegungsarmut bis Bewe- gungslosigkeit bei aufrechtem Bewusstsein	A. ist ein typisches Symptom der → Par- kinson-Erkrankung
Akkommodation, die	meist: Scharfeinstellung des Auges auf Nähe oder Ferne	z. B. <i>Nahakkommoda- tion</i> , <i>Fernakkommodation</i>
Akkumulation, die	Anhäufung, Ansammlung	z. B. etwas <i>akkumuliert</i>
Akne, Acne, die	Erkrankung bzw. Entzündung von Talgdrüsenapparat und Haarfollikeln der Haut (→ Follikel)	z. B. <i>Pubertätsakne</i>
Akren (Mz.)	äußerste Körperteile, „Körperspitzen“, etwa Finger, Zehen, Nase, Kinn	z. B. → <i>Akromegalie</i>
Akromegalie, die	krankhafte Vergrößerung der → Akren	
akut	plötzlich, schnell auftretend, schnell und heftig im Verlauf	z. B. <i>akut</i> auftretend ↑ → <i>chronisch</i>
akzidentell	zufällig, zufällig auftretend	z. B. <i>akzidentelle</i> Ver- giftung
Albinismus, der	angeborener Pigmentmangel, führt zu hellerer Farbe von Haut, Haaren, Augen	z. B. <i>Albino</i> (= Lebe- wesen mit Albinismus)
Albumin, das	Eiweißart	Albumine (Mz.) z. B. → <i>Albuminurie</i>
Albuminurie, die	Ausscheiden von Eiweiß im Harn	

A

Begriff	Bedeutung	Anwendung/Anmerkung
-alg, -algie (Wortteil, meist am Wortende)	Schmerz	z. B. → <i>analgetische</i> (= schmerzstillende) Wirkung
Algorie, die	Auftreten von Schmerzen beim Wasserlassen (= → Miktion)	z. B. der Pat. gibt <i>Algorie</i> an
Alkoholdelir (-ium), das	→ Delirium, das durch Alkoholentzug hervorgerufen wurde	auch: → <i>Delirium</i> <i>tremens</i>
Allergen, das	Stoff, auf den jmd. mit einer → Allergie reagiert	Pollen sind häufige <i>Allergene</i>
Allergie, die	überschießende Reaktion auf einen bestimmten Stoff	z. B. es sind beim Pat. keine <i>Allergien</i> bekannt
allergisch	krankhaft überempfindlich gegenüber einem bestimmten Stoff	z. B. der Pat. hat <i>aller-</i> <i>gisch</i> reagiert
alimentär	mit Ernährung/Stoffwechsel in Zusammenhang stehend	z. B. <i>alimentäre</i> Intoxi- kation (= Lebensmittel- vergiftung)
Alopezie, die	Haarausfall	auch: <i>Alopecia</i> z. B. <i>Alopecia totalis</i> (= totaler Haarausfall)
ALS (Abk.)	amyotrophe Lateralsklerose: → chronisch → degenerative Erkrankung des → ZNS mit Muskelatrophie (= Muskel- schwund)	auch: Motor Neuron Disease, Charcot-Krank- heit
Alveole, die	Lungenbläschen	z. B. <i>Alveolarektasie</i> (= Erweiterung der Alveolen)